

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 4. Juli 1956

Blatt 1333

Wiener Landesregierung genehmigte neue Förderungsbeiträge  
=====

4. Juli (RK) Auf Antrag des Landeshauptmann-Stellvertreters Honay genehmigte gestern die Wiener Landesregierung neue Förderungsbeiträge an fünf kulturelle Institutionen in der Gesamthöhe von 77.000 Schilling.

Von diesem Betrag erhält der "Wiener Volksbildungsverein" für das Volksbildungshaus in der Stöbergasse 50.000 Schilling. In diesem Haus sind dringende Adaptierungen notwendig geworden. Es müssen u.a. die Lichtleitungen und die Zentralheizung erneuert werden.

Die Wiener Internationalen Hochschulkurse erhalten für ihre Veranstaltungen in diesem Jahr 10.000 Schilling. Die Teilnehmerzahl dieser Hochschulkurse steigt von Jahr zu Jahr. 1955 wurden 28 Lehrgänge von 600 Teilnehmern besucht und 75 Exkursionen, viele Abendvorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen durchgeführt. Die an diesen Kursen teilnehmende studierende Jugend kam aus 40 Ländern nach Wien.

Der Verband österreichischer Garten- und Landschaftsarchitekten beteiligt sich als einziger international anerkannter Berufsverband Österreichs im Rahmen des V. Internationalen Kongresses in Zürich an einer großen Ausstellung sowie an der Ausstellung "Floralies Internationales" in Nantes. Für diese Zwecke erhält er einen Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling.

Die Österreichische Musikzeitschrift erhält 5.000 Schilling.

./.

Diese gut geführte Zeitschrift besteht seit elf Jahren und ist die einzige Musikzeitschrift Österreichs.

Die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, die heuer Arbeiten des Wiener Kunsthandwerks nach Bregenz in die Ausstellung für angewandte Kunst bringt, erhält einen Zuschuß von 2.000 Schilling.

- - -

#### Wiener Blindenbeihilfengesetz eingebracht

=====

4. Juli (RK) Landeshauptmann-Stellvertreter Honay hat gestern in der Sitzung der Wiener Landesregierung den Entwurf eines Blindenbeihilfengesetzes eingebracht. Die Gemeinde Wien gibt bisher allen Zivilblinden, die in ständiger Fürsorge stehen, zu ihrer normalen Unterstützung noch zusätzlich ein Blindenpflegegeld von 200 Schilling monatlich. Nach dem neuen Gesetz soll diese Blindenbeihilfe 300 Schilling monatlich betragen und außerdem im Dezember in doppelter Höhe ausbezahlt werden. Diese Beihilfe der Gemeinde Wien erhalten alle jene Blinden, deren Einkommen oder deren Bezüge aus der öffentlichen Fürsorge 1.500 Schilling monatlich nicht übersteigen. Das neue Gesetz bedeutet einen großen Fortschritt für die Zivilblinden, von denen es in Wien etwa 1.500 gibt. Der Gesetzentwurf wird voraussichtlich schon in der nächsten Sitzung des Wiener Landtages, die Freitag, den 13. Juli, stattfindet, behandelt werden. Die jährlichen Mehrausgaben, die der Gemeinde Wien durch das neue Gesetz erwachsen, werden ungefähr 4,5 Millionen Schilling betragen.

- - -

#### Bürgermeister Jonas morgen wieder in Wien

=====

4. Juli (RK) Nach Abschluß seiner Englandreise wird Bürgermeister Jonas morgen, Donnerstag, wieder nach Wien zurückkehren. Er und seine Gattin werden um 12.40 Uhr auf dem Flugplatz Schwechat eintreffen.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956  
 =====

Freitag, 6. Juli

Theater:

- Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate"  
 Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda"  
 Theater in der Josefstadt: Gilbert, Sauvajon und Wendt:  
 "Politik und Liebe"  
 Raimundtheater: "Paris bei Nacht" - (Gastspiel der weltberühmten Revue "Lido"-Paris)

Musik:

- 20 Uhr Palais Auersperg: Kammerkonzert (Barockmusik)  
 Erika Proksch (Cembalo), Karl Scheit (Gitarre),  
 Paul Angerer (Viola d'amore), Wiener Kammer-  
 orchester, Dirigent: Paul Angerer.  
 Claude Gervaise - Tanzsätze  
 Samuel Scheidt - 6 Symphonien  
 Jean Ph. Rameau - Troisième Concert en sextuor  
 Joh. Seb. Bach - Konzert für Cembalo in D-Moll  
 G. Frescobaldi - Drei Canzonen  
 Joh. Heinr. Schmelzer - Arie con la mattacina  
 Antonio Vivaldi - Konzert für Viola d'amore und  
 Gittare  
 Georg Muffat - Sonata aus "Armonico tributo".
- 16.30 bis 19.30 Uhr und 20. bis 22.30 Uhr Wiener Musik im  
 Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der  
 Leitung von Kapellmeister Josef Weihovsky.
- 17.30 Uhr Reumannplatz, Wien 10: Konzert der E-Werk-Kapelle
- 17.30 Uhr Brigittaplatz, Wien 20: Konzert der Gaswerk-Kapelle.

Ausstellungen:

- "F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im  
 Jahrhundert Mozarts". Albertina, 1, Augustiner-  
 straße 1, 10 bis 18 Uhr.
- "Wiener Malerei und Sonderbau Oskar Kokoschka".  
 Historisches Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus.  
 9 bis 16 Uhr.

- "Römische Ruinenstätte". 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr.
- "Schuberts Sterbezimmer". 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.
- "Schubert-Museum". 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.
- "Haydn-Museum". 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart-Erinnerungsraum". 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.
- "Beethoven-Erinnerungsraum". 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter-Museum". 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum". 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis  
15 Uhr.
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde". 1, Neue Burg,  
Heldenplatz, 15 bis 20 Uhr.
- Naturhistorisches Museum. 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis  
13 Uhr.
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum öster-  
reichischer Kultur. 1, Neue Burg, Heldenplatz.  
15 bis 20 Uhr.
- Niederösterreichisches Landesmuseum. 1, Herrengasse 9, 9 bis  
17 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe". 1, Stubenring 5,  
Österreichisches Museum für angewandte Kunst,  
9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit". 1, Josefsplatz 1, Österreichische  
Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark". Freilichtausstellung, 3, Stadtpark,  
Wientalpromenade.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst".
- "Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Öster-  
reichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts".  
3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis  
16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856". 3, Prinz Eugen-Straße 27,  
Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis  
16 Uhr.
- Warenburg. 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- Technisches Museum. 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

Obersenatsrat Stadler tritt in den Ruhestand  
=====Oberstadtbaurat Parthilla neuer Leiter der Kanalisationsabteilung

4. Juli (RK) Einer der verdientesten Beamten der Gemeinde Wien, der Leiter der Magistratsabteilung 30, Kanalisation, Dipl.-Ing. Dr.techn. Obersenatsrat Hans Stadler, ist in den Ruhestand getreten. Stadler ist ein über die Grenzen Österreichs hinaus bekannter Fachmann auf dem Gebiete des Kanalbaues. Er ist seit 1920 im Dienst der Stadt Wien und leitet seit 1939 die Magistratsabteilung für Kanalisation. Seine besonderen Verdienste liegen im Ausbau des Kanalnetzes unserer Stadt und in wissenschaftlichen Arbeiten auf diesem Fachgebiet. In den Amtsräumen der Magistratsabteilung 30, in der Hermannsgasse, fand heute die offizielle Verabschiedung statt. Dazu hatten sich der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci, der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer, Magistratsdirektor Dr.Kinzl und Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl mit leitenden Beamten und den Abteilungsangehörigen eingefunden. In herzlichen Ansprachen wurden die Verdienste und die Persönlichkeit des scheidenden Abteilungsleiters gewürdigt. Die Stadtverwaltung hat Stadler ihre Anerkennung durch die Verleihung des Titels Obersenatsrat zum Ausdruck gebracht.

Gleichzeitig wurde der neue Leiter der Kanalisationsabteilung, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Dr.techn. Ernst Parthilla, in sein Amt eingeführt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

4. Juli (RK) Freitag, 6. Juli, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Veterinäramt untersuchte Beschwerden über einen Rindertransport  
=====

4. Juli (RK) In den letzten Tagen beschäftigten sich einige Zeitungen mit Fällen angeblicher Tierquälerei, die sich während eines aus 24 Waggons bestehenden Rindertransportes aus Ungarn nach München ereignet haben sollen.

Das Veterinäramt der Stadt Wien hat folgenden Sachverhalt festgestellt: Der Bahnvorstand von Bruck an der Leitha hat am 29. Juni, um 11.30 Uhr, die Bahnhofsleitung Hütteldorf-Hacking telefonisch davon verständigt, daß in einem Waggon des ungarischen Rindertransportes, der am Tag vorher Budapest verlassen hatte, ein Ochs vorgefunden wurde, der sich nicht mehr erheben konnte. Ein Brucker Tierarzt mußte dem Tier eine herzstärkende Injektion geben. Beim Eintreffen des Zuges um 13.10 Uhr in Hütteldorf hat der bereits anwesende Amtstierarzt den Waggon mit dem kranken Ochsen aus dem Zuge ausscheiden lassen. Bei der Durchsicht der übrigen Waggons, die mit je neun Rindern beladen waren, wurden alle Tiere frisch und ohne Krankheitserscheinungen angetroffen. Eine wie immer geartete Tierquälerei oder Panik unter den Tieren konnte nicht festgestellt werden. Der Transport wurde um 14 Uhr nach Salzburg abgefertigt. Der ausgeschiedene Waggon wurde an die Rampe gestellt und der erkrankte Ochs im Tierrettungswagen der Wiener Feuerwehr nach St. Marx zur Not- schlachtung gebracht. Der zurückbehaltene Waggon rollte mit den restlichen unversehrten Tieren drei Stunden später nach Salzburg weiter.

Bei der Fleischschau des notgeschlachteten Tieres wurde eine Herzmuskelentzündung sowie eine chronische Nierenentzündung festgestellt.

- - -

Friedrich Austerlitz zum Gedonken  
 =====

4. Juli (FK) Auf den 5. Juli fällt der 25. Todestag des langjährigen Chefredakteurs der Arbeiter-Zeitung Friedrich Austerlitz.

Am 26. April 1862 in Nechlieben, Bezirk Melnik, Böhmen, geboren, wurde er Handelslehrling und schloß seine Ausbildung bei der Firma Gerngroß in Wien ab. Ungewöhnliche Begabung und eiserner Fleiß brachten ihn rasch hoch. Er betätigte sich auch im Verein der Handlungsgehilfen und übernahm die Redaktion des von diesem herausgegebenen Fachblattes. Durch seine glänzend geschriebenen Leitartikel wurde Viktor Adler, der Gründer der Arbeiter-Zeitung, auf ihn aufmerksam und gewann ihn als Mitarbeiter. Friedrich Austerlitz war in der Folge durch mehr als dreieinhalb Dezennien Chefredakteur der Arbeiter-Zeitung und bestimmte deren geistiges Profil. Er machte sie zur Waffe seiner Partei, mit der er mutig und erfolgreich für die Rechte der arbeitenden Bevölkerung auf allen Gebieten des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens kämpfte, erwarb sich den Ruf einer ersten Autorität des Presserechtes, war ein geschätztes Mitglied des Verfassungsgerichtshofes und gehörte dem Nationalrat elf Jahre hindurch an. Mit ihm verlor die Wiener Presse eine Persönlichkeit, die einem ihrer Hauptorgane seit der Jahrhundertwende das Gepräge verlieh.

- - -

3,5 Millionen Schilling für die Wiener Feuerwehr  
 =====

4. Juli (FK) Der Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Wiederaufbau der im Krieg teilweise zerstörten Hauptfeuerwache Döbling. Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Demolierungsarbeiten durchgeführt wurden, konnte nun die

./.

erste für diesen Bau vorgesehene Rate in Höhe von 1,5 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden. Weitere zwei Millionen Schilling wurden für Anschaffungen moderner Feuerwehrausrüstung genehmigt, so zum Beispiel für den Ankauf von 4.500 Metern Druckschläuchen und mehreren Tragkraftspritzen. Die Feuerwachen Margareten, Mariahilf und Hernals werden neue Fernmeldecinrichtungen erhalten. Die neue Nachrichtenzentrale Am Hof wird durch weitere Apparaturen vervollständigt.

-- --

#### Pferdemarkt vom 3. Juli

=====

4. Juli (FK) Aufgetrieben wurden 239 Pferde, davon 45 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 205, als Nutztiere 4 verkauft. Unverkauft blieben 30 Pferde.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.- S, 1. Qualität 7.10 bis 7.50 S, Extremware 7.60 bis 8.- S, 2. Qualität 6.70 bis 7.- S, 3. Qualität 6.- bis 6.60 S. Auslandsschlachthof: 100 Stück aus Ungarn, 32 Stück aus Bulgarien; Preis 6.- bis 6.60 S, bzw. 6.30 S.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 111, Oberösterreich 40, Burgenland 58, Steiermark 10, Kärnten 15, Salzburg 2.

Der Marktverkehr war lebhaft.

-- --



150.000 kW aus Simmering  
=====

4. Juli (RK) Obwohl in Österreich die Wasserkraft zur Erzeugung von elektrischem Strom immer mehr herangezogen wird, und überall, vor allem in den Bergen, Kraftwerke entstehen, kann eine Großstadt wie Wien nicht auf eigene Elektrizitäts-erzeugungsanlagen verzichten, um den Spitzenbedarf und vor allem den Mehrverbrauch im Winter decken zu können. Da für unsere Stadt die Wasserkraft nicht ausgenützt werden kann, muß der elektrische Strom auf kalorischem Weg, das heißt also in Dampfkraftwerken erzeugt werden.

Die Vertreter der in- und ausländischen Presse hatten heute vormittag bei einer Führung durch das Dampfkraftwerk Simmering Gelegenheit, die weiträumige Anlage kennenzulernen, die im Jahr 1902 in Betrieb genommen und seither ständig erweitert und modernisiert wurde. Heute leistet das Kraftwerk Simmering 150.000 kW. Zur Erzeugung des Stromes - jährlich werden allein von Simmering mehr als eine halbe Million Kilowattstunden abgegeben - werden 170.000 Tonnen Braunkohle, 44.000 Tonnen Steinkohle, 114 Millionen Kubikmeter Erdgas und 48.000 Tonnen Heizöl verbraucht. Derzeit steht in Simmering eine 64 atü Hochdruckanlage zur Verfügung, deren vier Hochleistungskessel ebensoviele Dampfturbinen betreiben. Der Bau dieser modernen Anlage wurde erst 1954 abgeschlossen. Eine ältere 37 atü Hochdruckanlage aus dem Jahr 1927 wurde im Jahr 1937 erweitert. Hier sind es vier Hochleistungskessel, die drei Dampfturbinen versorgen.

Die vom Kraftwerk Simmering erzeugte Energie wird über Transformatoren und Schaltanlagen an die Ringleitung, an das Wiener Kabelnetz und an das Überlandnetz abgegeben.